



①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

①⑫ **Offenlegungsschrift**  
①⑩ **DE 198 10 201 A 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**A 61 N 5/06**

②① Aktenzeichen: 198 10 201.1  
②② Anmeldetag: 10. 3. 98  
④③ Offenlegungstag: 16. 9. 99

DE 198 10 201 A 1

⑦① Anmelder:  
Danhauser, Thomas, 93161 Sinzing, DE

⑦④ Vertreter:  
Patentanwälte Wasmeier, Graf, 93055 Regensburg

⑦② Erfinder:  
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤④ Kombinations-Bräunungsstuhl

DE 198 10 201 A 1

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Bräunungsstuhl nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Derartige Bräunungsliegestühle sind z. B. aus EP 90 10 54 02 bekannt.

Des weiteren sind Bräunungsgeräte bekannt, die als Tischgeräte zum Bräunen des Gesichts bzw. des Gesichts und des Dekolletés ausgelegt sind und die ein Besonnen nur von einer Seite, z. B. von vorne, also keine Rundum-Bräunung ermöglichen. Bei dieser Art von Geräten finden in der Regel Hochdrucklampen Anwendung.

Ferner gibt es für Heizwecke und medizinische Zwecke zur vorbeugenden oder heilenden Behandlung der Haut, insbesondere bei Hautkrankheiten, Geräte, die gezielt und punktuell heilende Strahlung auf bestimmte Körperpartien richten.

Betreiber von Sonnenstudios, Arztpraxen mit Bräunungsgeräten und dergl. sehen sich bei der Vielfalt der unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten der Notwendigkeit ausgesetzt, sämtliche vorgenannten, unterschiedlichen Geräte anzuschaffen, die zusätzliche Kosten verursachen, Stellplatz benötigen und dergl.

Aufgabe der Erfindung ist es, die Anwendungsmöglichkeiten derartiger unterschiedlicher Geräte in einem einzigen Gerät zu verwirklichen und zu kombinieren, um Anschaffungskosten zu reduzieren, zusätzlichen Platz für das Aufstellen dieser Einzelgeräte einzusparen und den Energieverbrauch für den Betrieb der Einzelgeräte zu senken.

Gemäß der Erfindung wird diese Aufgabe mit den Merkmalen des Kennzeichens des Anspruchs 1 gelöst. Weitere Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

Der Bräunungs-Liegestuhl nach der Erfindung kann sowohl die Funktion eines herkömmlichen Bräunungs-Liegestuhles mit Rundum-Gesamtkörperbräunung, als auch die eines Gesichts-Bräuners, Dekolleté-Bräuners, Oberkörper-Bräuners, usw. sowohl von einer Seite als auch rundum, wie auch die eines Punkt-Bräuners erfüllen und ist damit ein vielseitig einsetzbares kombiniertes Gerät. Durch Abschalten einzelner in Querrichtung zur Längsachse des Bräunungs-Liegestuhles verlaufender Niederdrucklampen kann die Wirkung der Bräunungsvorrichtung auf einzelne Körperbereiche durch einfaches Zu- und Abschalten der Röhrenlampen bzw. der als UV-Lampen ausgebildeten kreisförmigen Energiesparlampen begrenzt werden, wobei im Falle kreisförmiger Energiesparlampen eine punktuelle Bestrahlung der jeweiligen Körperpartien erreicht werden kann, und zwar wahlweise eine Rundum-Bräunung der jeweiligen Körperpartien durch Einschalten der UV-Lampen im Ober- und im Unterteil, oder gezielt eine punktuelle bzw. flächige Bestrahlung bestimmter Körperpartien durch Einschalten der entsprechenden UV-Lampen im Ober- oder im Unterteil. Mit Ausnahme der für die gewünschte Bestrahlung benötigten Lampen werden die übrigen UV-Lampen abgeschaltet, so daß kein unnötiger Energieverlust entsteht. Dabei können UV-Röhrenlampen und kreisförmige oder quadratische Energiesparlampen in ein und demselben Gerät zum Einsatz kommen.

Je nach Bedarf und Anwendungszweck werden die UV-Lampen in ganzen Abschnitten, Gruppen innerhalb der Abschnitte oder einzeln geschaltet, so daß durch einfache elektrische oder elektronische Schaltungen der jeweils gewünschte Anwendungsfall mit minimalem Aufwand realisiert werden kann. Insbesondere durch Verwendung der punktuell eingesetzten Energiesparlampen ergibt sich eine extrem günstige Energiebilanz im Betrieb dieses Bräunungs-Liegestuhles. Damit wird erreicht, ein computerge-

steuertes und patientenabhängiges Programm für spezielle, z. B. medizinische Anwendungsfälle, zu erstellen und anzuwenden sowie den Behandlungsablauf festzulegen.

Nachstehend wird die Erfindung in Verbindung mit der Zeichnung anhand eines Ausführungsbeispiels erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 eine Aufsicht auf das Unterteil in schematischer Darstellung,

Fig. 2 eine Seitenansicht des geschlossenen Bräunungs-Liegestuhles in schematischer Darstellung,

Fig. 3 eine schematische Aufsicht auf das Unterteil mit kreisförmigen Energiesparlampen,

Fig. 4 eine schematische Seitenansicht eines Stuhles nach Fig. 3,

Fig. 5 eine Prinzipdarstellung der Schaltanordnung nach der Erfindung,

Fig. 6 eine spezielle Ausführungsform der Schaltanordnung nach Fig. 5 und

Fig. 7 eine schematische Darstellung einer programmgesteuerten Anordnung.

Die Aufsicht auf das Unterteil 1 des Bräunungs-Liegestuhles zeigt den Rücken- und Kopfabschnitt 2, den Hüftabschnitt 3 und den Beinabschnitt 4 des Stuhles, jeweils mit quer zur Längsachse verlaufenden UV-Lampenröhren 5, deren Breite sich über die gesamte Stuhlbreite erstreckt. Alternativ können die UV-Lampenröhren 5 auch in zwei oder mehr Abschnitte unterteilt sein.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 3 ist der Bräunungs-Liegestuhl 6 ebenfalls aus einem Rückenabschnitt 7, einem Hüftabschnitt 8 und einem Beinabschnitt 9 unterteilt. Hier bestehen die UV-Lampen aus kreisringförmigen oder quadratischen Energiesparlampen 10, 11, die einen Bräunungsbetrieb mit wesentlich geringerem Energieaufwand ermöglichen.

Wie in Fig. 5 gezeigt, sind die einzelnen UV-Röhren 12, 13, 14 im Rücken-, Hüft- und Beinbereich einzeln über Leitungen 15, 16, 17, die über Schalter 19 einzeln zu- und abschaltbar sind und die gruppenweise zusammengefaßt über Schalter 20 schaltbar sind. Über einen Hauptschalter 21 werden sämtliche UV-Lampen auf einmal geschaltet, d. h. der Stuhl wird mit allen UV-Lampen betrieben.

Die Schaltanordnung nach Fig. 6 ist so ausgelegt, daß die UV-Lampen 12, 13, 14 abschnittsweise, also wahlweise im Rückenbereich und/oder im Hüftbereich und/oder im Beinbereich geschaltet werden können, u. z. durch die Schalter 22, und gemeinsam durch den Hauptschalter 23.

Für den programmgesteuerten Betrieb ist eine Ausführungsform in Fig. 7 dargestellt. Auf einem Bräunungs-Liegestuhl 24 liegt ein Patient 25, dessen Behandlung eine Bestrahlung im Brustbereich an Stellen erforderlich macht, die mit Hilfe der UV-Lampen 26, 27 abgedeckt werden. Auf dem Bildschirm 29 eines PC 28 sind die entsprechenden Stellen 26, 27 dargestellt. Über die Tastatur 30 werden die UV-Lampen 26, 27 angesteuert und geschaltet. In einem entsprechenden Programm sind die erforderlichen Daten und der Behandlungsverlauf, wie z. B. Zeitdauer, Änderung der Bestrahlungsintensität, Erweiterung des bestrahlten Bereiches usw. gespeichert.

## Patentansprüche

1. Bräunungs-Liegestuhl mit einem auf einem Sockel fest angeordneten Unterteil mit Liegefläche für den Benutzer und einem dem Unterteil zugeordneten und relativ zu diesem zwischen einer geöffneten und einer geschlossenen Position bewegbaren Ober- und Unter- teil, wobei Ober- und Unter- teil jeweils aus einem Beinabschnitt, einem Hüftabschnitt und einem Rückenabschnitt beste-

hen, die zur Erzielung einer ergonomischen Sitzposition zueinander geneigt und/oder verstellbar sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß die UV-Lampen in Gruppen aufgeteilt und gruppenweise oder einzeln an Spannung legbar sind, daß zumindest die UV-Lampen im Oberkörperbereich bis zur Hüfte unabhängig von den UV-Lampen im Bein- und Hüftbereich schaltbar sind, und daß der Bräunungs-Liegestuhl damit sowohl als Gesamtkörper-Bräuner als auch als Teilkörper-Bräuner mit Rundum-Bräunung, z. B. als Oberkörper-Bräuner (von der Hüfte aufwärts) einsetzbar ist.

2. Bräunungs-Liegestuhl nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die UV-Lampen in an sich bekannter Weise als quer zur Längsachse über die gesamte Breite des Bräunungs-Liegestuhls angeordnet sind.

3. Bräunungs-Liegestuhl nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die UV-Lampen als Energiesparlampen ausgebildet sind.

4. Bräunungs-Liegestuhl nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Energiesparlampen kreisförmig in einer gemeinsamen Ebene innerhalb eines jeden Teilabschnittes des Bräunungs-Liegestuhles angeordnet und einzeln oder gruppenweise schaltbar sind.

5. Bräunungs-Liegestuhl nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Energiesparlampen für medizinische punktuelle Bestrahlung ausgelegt sind.

6. Bräunungs-Liegestuhl nach einem der Ansprüche 1-5, dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Lampengruppen bzw. UV-Lampen programmgesteuert individuell anwählbar sind, daß der Behandlungsablauf patientenbezogen in einem Computerprogramm festgelegt ist, und daß über Tastatur, Bildschirm und PC die Daten für die programmierte Anwendung eingegeben und die UV-Lampen bzw. Lampengruppen ansteuerbar sind.

---

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

---

40

45

50

55

60

65

- Leerseite -

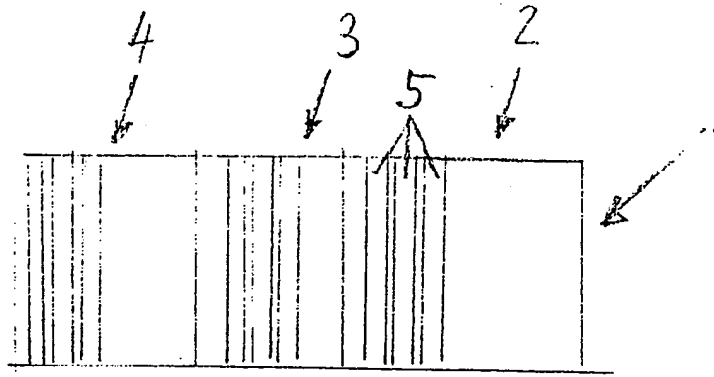


Fig. 1

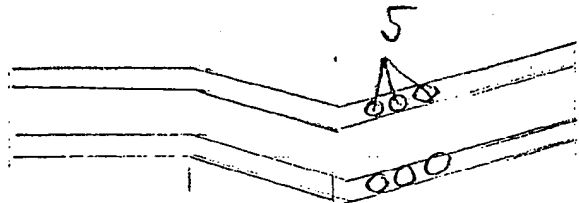


Fig. 2

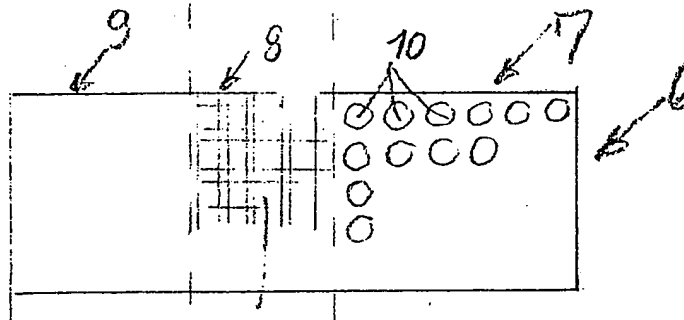


Fig. 3

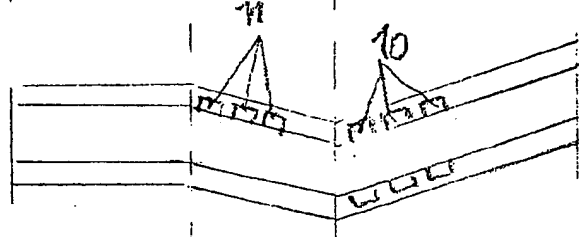


Fig. 4

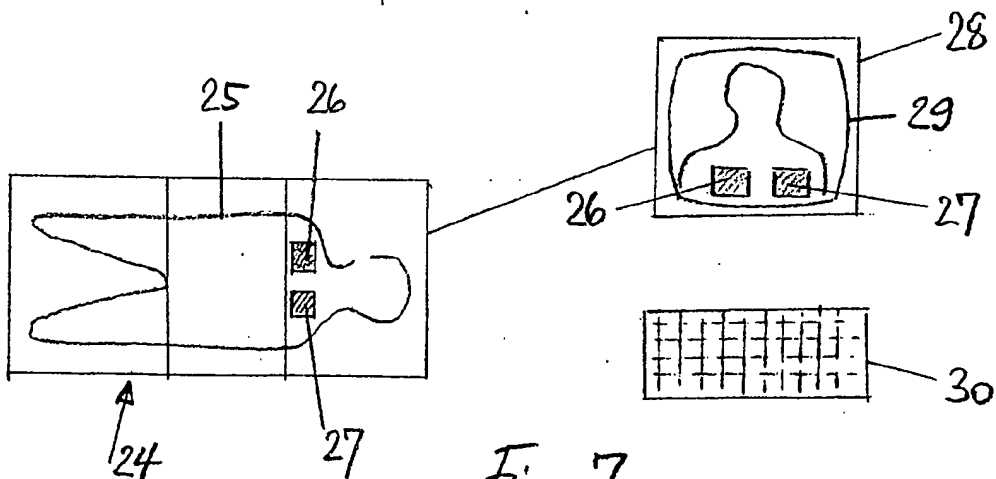


Fig. 7

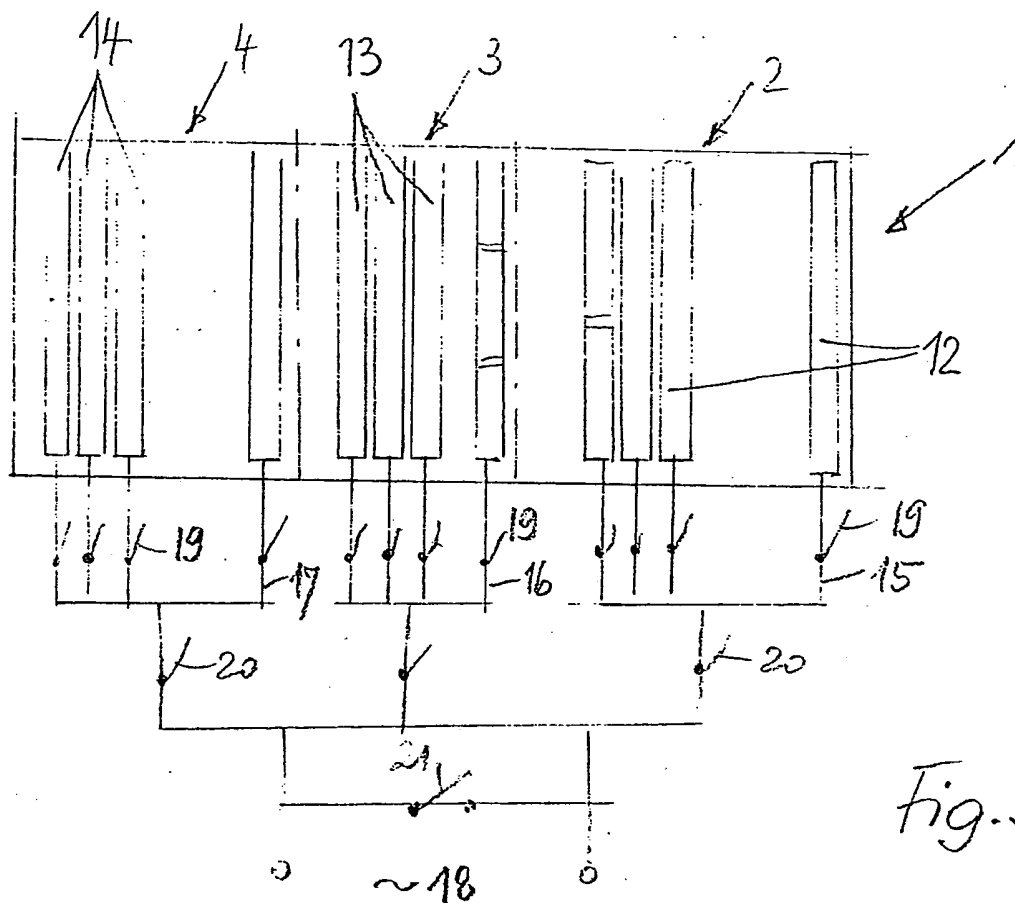


Fig. 5

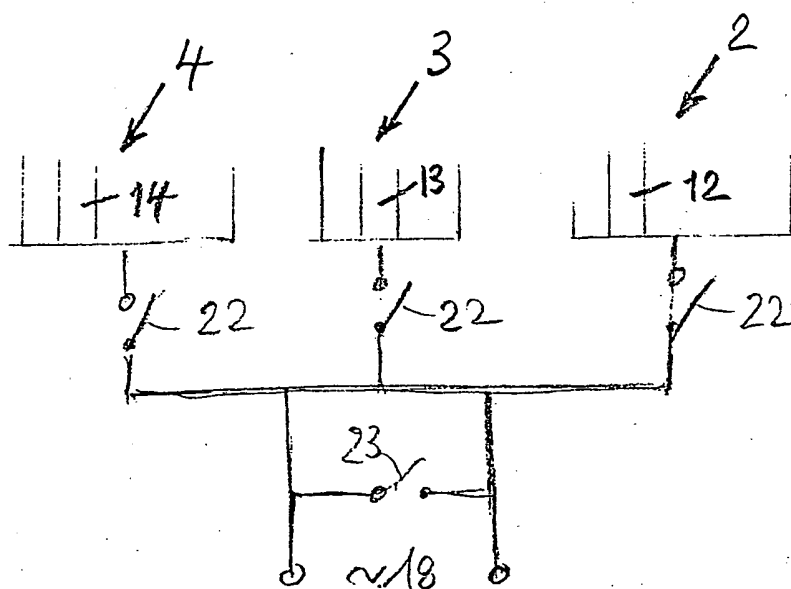


Fig. 6